

Termine und Orte des Lehrgangs

Modul 1

01. – 03. Juli 2020

Schloss Fürstenried, München

Modul 2

26. – 28. August 2020

Kloster Neustadt, Neustadt an der Weinstraße

Modul 3

26. – 28. Oktober 2020

Elsa-Brändström-Haus, Hamburg

Modul 4

09. – 11. Dezember 2020

Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt

Dozierende

u. a. Dr. Jens-Peter Gaul, Andrea Gerlach-Newman, Andrea Hellwig, Sandra Hertlein, Martin Steinberger, Volker Wiest, Anne von Winterfeld

Preis

Veranstaltungsgebühr	6.480,- Euro
für ZWM-Mitglieder	5.184,- Euro
Tagungspauschale	1.360,- Euro

Buchung online unter
www.zwm-speyer.de/persref

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM)

Das ZWM ist ein gemeinnütziger Verein mit derzeit 80 institutionellen Mitgliedern. 2002 als Zusammenschluss von deutschen Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wissenschaftsorganisationen, Industrieunternehmen, Wissenschaftsförderorganisationen sowie WissenschaftsmanagerInnen und ForscherInnen in öffentlichen und privaten Forschungseinrichtungen gegründet agiert das ZWM bundesweit. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch zwischen den »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungsangebote zu mobilisieren. Ziel des ZWM ist es, die Innovationsfähigkeit und internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Universitäten, Hochschulen und der außerhochschulischen Forschungseinrichtungen durch Förderung des Wissenschaftsmanagements zu steigern. Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website www.zwm-speyer.de

gestalten • steuern • ermöglichen WISSENSCHAFT BRAUCHT MANAGEMENT

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
www.zwm-speyer.de



Gestalten, steuern, ermöglichen
**LEHRGANG FÜR
PERSÖNLICHE REFERENTINNEN**

2020

Lehrgang für Persönliche ReferentInnen

Hintergrund und Thematik

Persönliche ReferentInnen nehmen organisatorische und konzeptionelle Aufgaben wahr, stellen Informationen für Entscheidungsprozesse zusammen und kommunizieren mit einer Vielzahl interner und externer AnsprechpartnerInnen. Dieser Lehrgang ist auf die spezifischen Anforderungen im Arbeitsalltag Persönlicher ReferentInnen zugeschnitten. In vier Modulen arbeiten sich die TeilnehmerInnen in die zentralen Themen des Wissenschaftsmanagements ein und bauen ihre Kompetenzen besonders in den Bereichen Kommunikation und Projektmanagement aus. Vermittelt werden außerdem solide Kenntnisse des Wissenschaftssystems, der darin agierenden Steuerungsakteure sowie seine rechtlichen und finanziellen Grundlagen. Ein Schwerpunkt liegt außerdem darin, die Rolle als Persönliche/r ReferentIn im Austausch mit den anderen TeilnehmerInnen zu reflektieren, um Handlungs- und Gestaltungsspielräume souveräner ausloten und die besondere Verantwortung im Nahbereich der Leitungspersönlichkeiten gut wahrnehmen zu können.

Konzept / Methodik

Fach- und Impulsvorträge, Kleingruppenarbeit, Fallstudien, Diskussionen sowie Best-Practice- und Worst-Experience-Beispiele prägen das Lernen der TeilnehmerInnen. Wichtig ist auch die kollegiale Bearbeitung von Situationen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen selbst eingebracht werden. So können sich die TeilnehmerInnen ein berufliches Netzwerk aufbauen, in dem persönliche Erfahrungen auch über den Lehrgang hinaus ausgetauscht werden können und das langfristig Kontakte für konkrete Fragen und Herausforderungen bietet.

Zielgruppe

Angesprochen sind Persönliche ReferentInnen von PräsidentInnen bzw. RektorInnen, VizepräsidentInnen, KanzlerInnen, Vorständen, DirektorInnen oder Personen in ähnlichen Leitungsfunktionen. Damit richtet sich der Lehrgang an MitarbeiterInnen mit verantwortungsvollen Aufgaben in allen Zweigen der Wissenschaft – in Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Ministerien.

Teilnahmevoraussetzungen

Der Lehrgang setzt in der Regel Berufserfahrung im Wissenschaftssystem voraus, beispielsweise durch eigene wissenschaftliche Tätigkeit im Rahmen von akademischer Qualifizierung (Promotion) oder in wissenschaftlichen Projekten, aber auch in der Verwaltung. Die TeilnehmerInnen müssen zur Zielgruppe gehören. Die maximale Teilnehmerzahl liegt bei 14 Personen, die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen ist maßgebend.

Modul 1

Kommunikation | Konfliktmanagement | Rollenmanagement

› Erfolgreiche Kommunikation

Kommunikationsmodelle und -techniken | Prinzipien der Kommunikation | Fragetechniken | Gesprächsführung und Feedback

› Konfliktmanagement

Konfliktbegriff und theoretischer Hintergrund | Konfliktstile | Umgang mit Widerständen und Optionen zur Konfliktlösung

› Rollenmanagement

Rollenklärung und -management | Persönliche Antreiber | Umgang mit Erwartungen an die eigene Rolle

› Kollegiale Fallberatung als Methode

Modul 2

Entwicklungslinien des Wissenschaftssystems | wissenschaftsrechtliche Grundlagen

› Das System der Forschung in Deutschland (und Europa)

Strukturen und Ressourcen von Wissenschaftseinrichtungen | Zusammenspiel der Akteure | Forschungsförderung

Verfassungsrechtliche Grundlagen des Wissenschaftssystems

Gesetzesgrundlagen | Anwendungsfälle

› Wissenschafts- und Hochschulrecht

Rechtsquellen und -adressaten | Spezifische Regelungen zu Hochschulen und außerhochschulischen Einrichtungen | Aktuelle Entwicklungen und Perspektiven

› Fragen der Forschungsorganisation

Praktische Einzelfragen (Wissenschaftszeitvertragsgesetz, gute wissenschaftliche Praxis etc.)

Modul 3

Haushaltsrecht | Finanzmanagement

› Einführung und Haushaltsrecht

Haushaltsverfassungsrecht | Haushaltsgrundsätze

› Verfahren und Systematik

Haushaltskreislauf | Haushaltssystematik | Haushaltsvollzug | Zuwendungsrecht

› Haushaltsreform

Grundbegriffe | Doppik / Kameralistik | EU-Beihilferahmen

› Besteuerung von Forschungseinrichtungen

Ertragssteuern | Gemeinnützigkeit | Spenden | Sponsoring | Umsatzsteuerrecht

Modul 4

Projektmanagement und Strategie

› Grundlagen der Strategieentwicklung und -umsetzung

Strategieprozesse an Hochschulen | Strategieplanung am Beispiel einer außerhochschulischen Forschungseinrichtung

› Grundlagen des Projektmanagements

Projektinitialisierung, Projektplanung und Projektsteuerung | Erfolgsfaktor Teamentwicklung | Kommunikation als zentrales Instrument bei Change-Prozessen